

Schulpraktikum

Liebe Studierende,

auf der Homepage der Luise-Büchner-Schule in Freudenstadt begrüße ich Sie als Ausbildungslehrer. Sie können bei uns Ihr Schulpraktikum absolvieren unabhängig davon, an welcher Universität Sie studieren. Die Luise-Büchner-Schule bietet für Studierende, die das Schulpraktikum absolvieren möchten besonders gute Bedingungen, weil der Andrang auf die Praktikumsstellen nicht so groß ist, wie in größeren Städten und dadurch Ihre Betreuung wesentlicher umfassender stattfinden kann. Außerdem sagt man unseren Schülerinnen und Schülern nach, dass sie in der Regel „pflegeleichter“ sind als „Großstadtschüler“.

Wir bieten eine hervorragende Ausstattung (zB. 4 komplett ausgestattete PC-Räume) und ein angenehme Atmosphäre nicht zuletzt durch unser sehr schönes Schulgebäude.

Unsere Schule bietet Ihnen die Möglichkeiten, Erfahrungen in folgenden Schularten zu sammeln:

- Ernährungswissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- Berufskolleg Pflege I und II
- Zweijährige Berufsfachschule Hauswirtschaft und Ernährung
- Zweijährige Berufsfachschule Gesundheit und Pflege
- Hauswirtschaftliche Berufsschule und Sonderberufsschule
- Berufseinstiegsjahr (BEJ)
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB)

Neben Englisch lernen unsere Schüler auch Spanisch und Französisch. Wir bieten den allgemeinbildenden Fächerkanon, zusätzlich unser Profulfach Ernährungslehre und Chemie bzw. Pädagogik und Psychologie und außerdem Biotechnologie, Wirtschaftslehre, Ernährungsökologie, Pflege (vgl. Infos zu den Schularten).

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

(ausbildungslehrer@lbs.fds-schule.de)

Wissenswertes zum Schulpraktikum finden Sie auf den Seiten des Seminars für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) Karlsruhe unter <http://www.seminare-bw.de/servlet/PB/menu/1184976/index.html?ROOT=1122437>

Für das Praktikumssemester können Sie sich hier anmelden:

www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za242/PS/

Einen Erfahrungsbericht einer Schulpraktikantin an unserer Schule finden Sie hier im Anschluss

Ich freue mich, wenn Sie sich für unsere Schule entscheiden.

Julietta Gildhoff
Ausbildungslehrerin

Folgenden Fragebogen hat unsere erste und bis jetzt einzige Praktikantin am Ende ihres Praktikums ausgefüllt:

(Emailadresse für eventuelle Rückfragen: st.rohloff@freenet.de)

Fragen zum Ende Ihres Schulpraktikums

I. Insgesamt

- Wie haben Sie sich im Schulpraktikum gefühlt?

Ich habe mich sehr wohl gefühlt und es hat mir großen Spaß gemacht!

- Was war für Sie besonders anregend?

Der Umgang mit Schülern der verschiedenen Schularten und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Lehrern.

- Gab es Dinge, die Sie belastet haben?

Die erste negative Erfahrung in einer Klasse (J2b).

- Welche Konsequenzen ziehen Sie aus dem Praktikum?

Das Praktikum hat mich in meinem Berufswunsch bestärkt und ich möchte nun mein Studium so schnell wie möglich abschließen 😊

II. Die Rolle der Universität

- Was hat Ihnen geholfen?

Für das Schulpraktikum ist die Uni keine große Hilfe, was aber auch positive Auswirkungen haben kann, da man sich um alles selbst kümmern muss und somit seine eigene Organisationsfähigkeit und Selbstständigkeit überprüfen kann.

- Was hat Sie gestört?

Wenn an der Uni Fachdidaktik Veranstaltungen angeboten werden, dann sind diese nicht für berufliche Gymnasien geeignet. Normalerweise sind die Unterschiede nicht groß, in Englisch jedoch sind sie erheblich. So wird z. Bsp. die Literatur nur in allgemein bildenden Gymnasien behandelt, die

meisten Fachdidaktiken an der Uni sind aber zur Literatur.

- Was könnte für Ihre Nachfolger besser werden?

Viele Studenten wissen nicht, dass das Schulpraktikum auch an beruflichen Schulen absolviert werden kann, deshalb sollte diese Möglichkeit transparenter gemacht werden. Eine Möglichkeit hierfür wäre, Fachdidaktiken speziell für berufliche Schulen anzubieten.

II. Die Rolle des Seminars

- Was hat Ihnen geholfen?

In den Begleitveranstaltungen konnte man die ersten Erfahrungen mit anderen Praktikanten austauschen.

- Was hat Sie gestört?

Durch die Veranstaltungen in KA wurde der Fluss des Schulalltags unterbrochen. Dadurch, dass diese aber nur im ersten Block stattfanden und in einer sehr kompakten Form, wurden die vielen Informationen der Veranstaltungen leider nur im Kurzzeitgedächtnis gespeichert.

- Was könnte für Ihre Nachfolger besser werden?

Ich glaube es wäre besser, die Veranstaltungen in KA regelmäßiger stattfinden zu lassen (z.Bsp. statt 6 Mal ganztags, 12 Mal halbtags). Dadurch hätte man einen festen Tag in der Woche, an dem man nach KA müsste und könnte somit seine Woche im Schulalltag besser planen. Leider ist das wohl schwer umzusetzen, da die Studenten zwischen Block- und Modulform des Praktikums wählen können.

III. Die Luise-Büchner-Schule

- Was ist Ihnen positiv aufgefallen?

Die gute Atmosphäre und der Umgang der Lehrer sowohl untereinander als auch mit den Schülern.

- Was ist Ihnen negativ aufgefallen?

NICHTS!!!! Ich wurde sehr gut aufgenommen und betreut!

- Wen oder was fanden Sie besonders hilfreich?

- ***das Feedback der Lehrer nach einer von mir gehaltenen Stunde***
 - ***die Möglichkeit der Korrektur einer Arbeit (Fr. Gasser)***
 - ***die Möglichkeit, eine Klausur selbst zu entwerfen (Fr. Loughnane)***
- dieses hat mir bei meiner Unterrichtsplanung geholfen und auch dabei, einzuschätzen, wie viel Arbeit hinter all dem steckt***

IV. Meine Rolle als Ausbildungslehrer

- Wo habe ich zu wenig getan?

Im zweiten Teil meines Praktikums haben Sie sich zwar weniger um mich gekümmert, was aber überhaupt nicht negativ zu bewerten ist, ganz im Gegenteil! Es hat mir ihr Vertrauen gezeigt, wofür ich Ihnen sehr dankbar bin!

- Wo habe ich mich zu sehr eingemischt?

- Was soll ich ändern / beibehalten?

MACHEN SIE EINFACH SO WEITER, WIE BISHER!!!

V. Was Sie sonst noch loswerden wollen

Das Praktikum hat mir sehr viel Spaß gemacht und mich um viele schöne Erfahrungen bereichert!

Vielen Dank für alles!!!